

Sächsische Staatszeitung



Staatsanzeiger für das Königreich Sachsen.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Ziehungslisten der Verwaltung der K. S. Staatsschulden und der K. Alters- und Landeskulturrentenbank, Jahresbericht und Rechnungsabschluss der Landes-Brandversicherungsanstalt, Verkaufsliste von Holzplätzen auf den K. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der Oberleitung (und Preßgesellschaftlichen Vertretung): Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 252.

Sonnabend, 28. Oktober abends

1916.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Geschäftsstelle, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark 50 Pf. vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint nur Wochentags. — Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 21 295, Schriftleitung Nr. 14 574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Anknüpfungsteile 30 Pf. die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter Eingeladn 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

Die kurz vor Beginn des Druckes eingehenden Meldungen befinden sich auf Seite 8 dieser Ausgabe.

Teile unserer Torpedobootsflottille sind durch die Straße Dover—Calais bis zur Linie Folkestone—Boulogne vor und verankert mindestens ein Torpedobootsdampfer und zwei bis drei Zerstörer oder Torpedoboots.

Der Reichstag hat gestern in allen drei Lesungen mit allen Stimmen gegen die der Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft die neue Kreditvorlage von zwölf Milliarden Mark bewilligt.

Dr. v. Noerber hat die Bildung des österreichischen Ministeriums übernommen.

Amthlicher Teil.

Ministerium des Königl. Hauses.

Das Königl. Hoflager ist heute von der Villa in Wachwitz nach dem Residenzschloß verlegt worden.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Kommerzienräten Tobias und Hinrichsen in Leipzig den Titel und Rang als Geheimen Kommerzienrat und dem Gemeindevorstand Fischer in Heidersdorf das Ehrenkreuz zu verleihen.

(Fortsetzung des amtlichen Teiles in der 2. Beilage.)

Nichtamtlicher Teil.

(K. M.) Se. Majestät der König besichtigte gestern Abenden eine sächsische Infanterie-Division, die an verschiedenen Orten Aufstellung genommen hatte und der Se. Majestät seine Anerkennung für ihre auf verschiedenen Kriegsschauplätzen gezeigte Tapferkeit ansprechen konnte. Am gestrigen Tag begab sich Se. Majestät, wie schon Tags zuvor, in die vordersten Stellungen und nahm die dortigen Einrichtungen mit Interesse in Augenschein.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 28. Oktober. Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg wohnte gestern vormittag mit Ihrer Exzellenz der Frau Oberhofmeisterin Frau v. Hind einer Schwesternprüfung im Carolahaus bei.

Kriegs-Wochenchau.

kl. Der Unheil witternde General Mallette hat recht gehabt, wenn er in einem Aufsatze des „Temps“ in der vorigen Woche prophezeite, daß der Generalfeldmarschall v. Hindenburg gegen Rumänien einen furchtbaren Schlag vorbereite. Schneller aber, als er vielleicht geglaubt hat, ist seine Voraussage in Erfüllung gegangen. Der bisherige Verlauf des rumänischen Feldzuges hat sich so rasch abgewandelt, daß man es kaum für möglich hält, daß die rumänische Kriegserklärung erst vor etwas über zwei Monaten erfolgt sei.

Seitdem die verbündeten Russen und Rumänen sich Mitte September auf die vorderste Stellung Zugla—Cobadinu—Rasowa zurückgezogen hatten, kamen die Kämpfe in der Dobrudscha im allgemeinen zum Stehen. Zwar mußten rumänische Vorposten in der Nähe der Donau und südlich der Linie Cobadinu—Topraisar wiederholt abgeschlagen werden, aber abgesehen von diesen örtlichen Vorfeldkämpfen herrschte bis zum 19. Oktober Ruhe. Man konnte den Eindruck gewinnen, als wolle die Armee Radens in dem Raume zwischen dem Schwarzen Meere und der Donau lediglich auf die Abwehr der gegen sie gerichteten feindlichen Vorposten beschränken. Die Dobrudscha-Offensive schien beendet, das Festhalten der ihr gegenüber gesammelten russisch-rumänischen Kräfte ihr einziger Zweck. Anscheinend haben auch die Gegner die Lage so beurteilt, denn die rumänische Heeresleitung hat starke Teile ihrer in der Dobrudscha eingeleiteten Kräfte von dort weggezogen, um sie an den Grenzpfässen ihrer Nordwestfront gegen die hereinbrechende deutsche Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Falkenhayn einzusetzen.

Wider Erwarten begann Generalfeldmarschall v. Radens, nachdem am 18. Oktober die Artillerie-

tätigkeit auf der ganzen Front von Rasowa bis Zugla rege geworden war, am Morgen des 19. Oktober einen großen Ansturm gegen die ganze rumänische Hauptstellung. Nun folgte Schlag auf Schlag. Der 20. Oktober brachte bereits Zugla, den linken Flügelstützpunkt des Gegners in unseren Besitz. Nach äußerst heftigen Kämpfen waren bis zum Abend dieses Tages die deutschen, bulgarischen und türkischen Truppen an vier Stellen in die bereits im Frieden vorbereitete, gut ausgebaute feindliche Hauptstellung eingebrochen. Am folgenden Tag ging die verbündete Armee von neuem zum Angriff vor und durchstieß in einer Frontbreite von 25 km das Zentrum der feindlichen Stellung, nahm Topraisar und Cobadinu und verfolgte den geschlagenen Gegner. Der 22. Oktober sah die deutschen und bulgarischen Truppen in Constanza einrücken und am 25. Oktober fiel Cernavoda in die Hände der Verbündeten. In den Verteidigungskämpfen haben die Rumänen und Russen große Mengen an Menschen und Kriegsmaterial eingebüßt.

Aber auch an der siebenbürgischen Front wurden die Rumänen in der vergangenen Woche vom Rückgeschick verfolgt. Den Brennpunkt der Kämpfe an der Nordfront bilden die Kämpfe an der Dreiländerede, wo Ungarn, Rumänen und die Bukowina zusammenstoßen. Besondere Festigkeit hatten die Kämpfe bei Kirlibaba und Dorna Watra, wo die Rumänen in Gemeinschaft mit den Russen sich gegen die Absicht unserer Heeresleitung, zwischen die rumänischen und russischen Streitkräfte einen trennenden Keil einzutreiben, verweigernd wehren. Auf jeden Fall sucht die rumänische Heeresleitung die Bahnlinie Bukarest—Gernowiz in ihrem Besitz zu erhalten. Weßlich der Dreiländerede sind die Verteidigungsgeschehnisse der Rumänen erfolglos gewesen, denn am 23. Oktober mußten sie Bredeal, die höchste Erhebung des Fömbier Passes, den Verbündeten nach erbittertem Kampfe überlassen. Die Bedeutung des Passes von Bredeal wird richtig von dem Londoner Mitarbeiter des „Corriere della Sera“ eingeschätzt, wenn er einige Tage vor der Einnahme Bredeals schreibt: „Der Paß von Bredeal sei der einzige Zugang, der, wenn er in den Händen der Feinde wäre, für Rumänien eine schwere und unmittelbare Gefahr bedeute.“ Zwei Tage nach dem Fall Bredeals wurde auch von deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen der wichtige Vulkanpaß gestürmt.

Die militärische Lage Rumaniens ist nun außerordentlich gefährdet. Mit den eroberten Pässen beherrscht General v. Falkenhayn die Zugänge zu der rumänischen Tiefebene, und mit Constanza und Cernavoda hat sich Generalfeldmarschall v. Radens in den Besitz der Orte gesetzt, deren die in der Dobrudscha operierende rumänische Armee als Versperrungspunkte bedurfte. 20 000 qkm rumänischen Bodens sind von den Truppen der Mittelmächte und ihrer Verbündeten besetzt. Die im Lande eingetretene Verstärkung suchte die rumänische Heeresleitung dadurch zu mindern, daß sie auf die Forderung der russischen Heeresleitung, eine Entlastungsoperation in Wolhynien und der Bukowina zu unternehmen, hinwies. Sie vermag damit aber nur einen schwachen Trost zu spenden, weil sich jeder sagen muß, daß die russische Heeresleitung doch gewiß schon in der Dobrudscha mit größeren Truppenmassen den Rumänen zu Hilfe gekommen wäre, wenn es in ihrer Macht gestanden hätte. Natürlich fehlt es nicht an Stimmen in Rumänien, welche die Verantwortung für die militärischen Mißerfolge von Rumänien abwälzen wollen. So sagt beispielsweise die „Independance Roumaine“: Die Verantwortung für die Ereignisse in der Dobrudschafront liegt bei der verbündeten Heeresleitung, der rumänische Generalstab ist für die dortigen Mißerfolge nicht verantwortlich.

Neben den Vorgängen auf dem rumänischen Kriegsschauplatz nehmen die Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz in erster Linie unser Interesse in Anspruch. Nach zwei Schlächtagen von höchster Kraftentfaltung, dem 22. und 23. Oktober, haben nördlich der Somme die Franzosen und Engländer, die um jeden Preis einen Durchbruch zu erringen suchten, eine schwere, blutige Niederlage erlitten. Die Angriffe an der Somme wurden durch gleichzeitige Angriffe bei Verdun unterstützt. Unter dem moralischen Druck, den die Verstärkung über die rumänischen Niederlagen bei den Verbandsmächten hervorgerufen hat, entschloß sich die französische Heeresleitung, um die Stimmung zu heben, einen sorgfältig vorbereiteten Angriff auf das Fort Douaumont auszuführen. Es gelang ihnen auch, bis vor die Tore des brennenden Forts vorzustoßen, das ihnen von unseren Truppen überlassen wurde. Es wird den Gegnern nur möglich sein, sich einen moralischen Erfolg gutzuheißen, der vielleicht auch genügt, um die Niederlage bei Verdun zu beheben, aber mehr als moralischen Wert hat die Besetzung des Forts Douaumont nicht, da bei dem augenblicklichen Stande der Schlacht v. Verdun ein größerer oder kleinerer Geländegewinn völlig belanglos ist. Nur eine wirkliche Durchbrechung und daraus

resultierende Umfassung und Aufrollung der deutschen Westfront könnte die allgemeine Kriegslage im Westen entscheidend beeinflussen. Daß dieser Fall nicht eintritt, darauf wird die deutsche Heeresleitung nach wie vor bedacht sein.

An der russischen Front kann die Lage als vollständig ausgeglichen gelten und gestattet den Mittelmächten, im Osten mit geringeren Kräften auszukommen, falls sie in der Verteidigung bleiben. Am Stochobdogen haben sich russische Heereskräfte in fruchtlosem, verlustreichem Ansturm abgemüht. An der Karajowka setzen sich die deutschen Truppen in den Besitz des westlichen Ufers. Offenbar muß die russische Heeresleitung zuviel Kräfte nach der Dreiländerede abgeben und kann deshalb nicht in der gewohnten alten Weise ihre Anstürme gegen die deutsche Front fortsetzen.

(Abgeschlossen am 27. Oktober.)

Politische Wochenchau.

Brian, Lloyd George, Asquith und auch der neue russische Minister des Innern Protopopow haben gesprochen, uns prahlend die völlige Vernichtung angedroht und jede Friedensvermittlung abgelehnt. Nun hat auch noch Sir Edward Grey vor ausländischen Pressevertretern eine große Rede gehalten. Er hat unsere Niederwerfung nicht plump hervorgehoben, sondern das, was er sagen will, angesichts der Tatsachen, die gegen ihn sprechen, flügerweise verschwiegen und läßt zwischen den Zeilen lesen. Nur sucht er wieder unter den bekannten Entstellungen und Verdrehungen mit geistlichen Nachdruck nach alter Gelogenheit die Schuld am Kriege auf Deutschland zu schieben. Die schon so oft vorgebrachten Reden von den angeblichen Ursachen des Krieges werden darum nicht wahr, weil er sie beständig wiederholt, sondern man neigt eher zu der Vermutung, daß er kein reines Gewissen hat. Zu den längst altenmäßig festgestellten falschen Behauptungen über den englischen Konferenzvorschlag, den Schiedsgerichtsvorschlag des Jaren und den angeblichen Bruch der Neutralität Belgiens hat er diesmal die neue hinzugefügt, daß zur russischen Mobilisierung erst die (unrichtige) Meldung eines Berliner Blattes den Anstoß gegeben habe. Dabei läßt er die Tatsache, daß am 20. Juli bereits 13 russische Armeekorps mobilisiert hatten, völlig außer acht. Es ist weiter durch das Urteil eines gänzlich Unparteiischen, des ehemaligen belgischen Gesandten in Petersburg, bewiesen worden, daß auf die Kriegserklärungen Russlands nicht eine deutsche Zeitungsmeldung, wohl aber die Versicherung Englands, daß es sich an Russlands Seite stellen werde, wenn es zum Kriege komme, eingewirkt hat. Aus den Greyschen Wahrheitsfälschungen können wir erkennen, was der im zweiten Teile seiner Rede von ihm angelegte Bund der Neutralen wirklich bezwecken soll, der angeblich allen Völkern nach dem Kriege den Frieden sichern soll. Als Aufgabe dieser Vereinigung bezeichnet er, darauf zu sehen, daß in Zukunft die Verträge gehalten werden und daß jedes weitere Ausschüßmittel versucht wird, bevor der Krieg zum Ausbruch kommt. Die Ausführungen Greys über diese internationale Friedensgemeinschaft haben schon in englischen Kreisen nicht allenthalben Zustimmung gefunden. Die hochkonservative „Morningpost“ spottet sogar darüber und meint: „Wir brauchen mutige Männer, keine Visionäre und Idealisten, die sich auf Kosten des Landes Traumbildern hingeben.“ Die „Westminster Gazette“ schreibt, es würde sehr gut sein, wenn der englische Minister in klar und fest umrissener Form die wirklichen Friedensbedingungen der Verbündeten bekanntgäbe. Und was die von Grey beabsichtigte Wirkung seiner Rede auf die Neutralen anlangt so ist sie, wie aus einer Äußerung des „Nieuwe Courant“ hervorgeht, auf die niederländische Presse ausgeübt. Von allen Seiten wird hier auf den unveränderten Mangel an tatsächlichen Handhaben für die Herbeiführung des Friedens in englischen Ministerreden hingewiesen. Mit dem Liebe des ewigen Friedens will Sir Edward Grey vielleicht besonders die Amerikaner locken, weil er der Traum vieler ideal gesinnter Amerikaner ist. Aber auch sie werden nicht an seine Möglichkeit glauben, solange England noch mit brutaler Faust die Tyrannei auf dem Meere ausübt, die es sie selbst fühlen läßt. Uns aber berührt in seinem Plane von dem Friedensbunde vor allem, was er nicht ausspricht, aber was er nach seinen vorausgegangenen Ausführungen meint, der Bund soll gegen uns gerichtet sein. Es soll ein Bund sein, in dem England die Vorherrschaft und die Vormundschaft über die übrigen Völker führt, während wir zur Anechtung verdammt sind. Aber auch wir wollen leben in freier Luft und im Lichte der Freiheit. Es ist dasselbe, wofür wir kämpfen. Nur verstehen wir die Freiheit anders, wir wollen das Recht der freien Selbstentscheidung wie alle übrigen Völker unter voller Wahrung ihrer Rechte und Eigenart.

Morgen Sonntag 29. Oktober 8 Uhr Palmengarten 5300
Heiterer Vortragsabend
Plaut-Abend
 Stimmen d. Presse: Täg. Rundschau: Frenetischer Jubel — ausverkauftes Haus.
Plaut ist ein Vortragsmeister ersten Ranges.
 Karten: 3.15, 2.10, 1.05 bei **F. Ries**, Seestraße 21, und **Ad. Brauer** (F. Plötner), Hauptstraße 2, und morgen Sonntag von 11—1 und ab 1/7 Uhr im Palmengarten.

Morgen Sonntag 29. Oktober 8 Uhr Künstlerhaus 5301
Konzert
Gertrud Matthaes (Violine)
 Mitwirkung: Giulio Polwin (Violine); Julie Stummer (Viola); Kgl. Kammermusik Arthur Zenker (Cello). Begleitung: Dora Jelinek-Matthaes. 5301
 Karten: 4.20, 3.65, 1.60 bei **F. Ries**, Seestr. 21, **Ad. Brauer** (F. Plötner), Hauptstr. 2 u. morg. Sonnt. v. 11—1 u. abds. 1/7 Uhr a. d. Abendkasse.

Nächsten Montag 8 Uhr Palmengarten 5302
Konzertleitung F. Ries (F. Plötner).
Franz Vecsey Einziges Konzert
 Werke v. Bruch, T. W. Rust, Bach-Kreisler, F. v. Vecsey, Schumann-Vecsey, Paganini.
 Am Klavier: **Alfred Hirte**. :: Konzertflügel: **Julius Blüthner**, Prager Str. 12.
 Karten: M. 4.20, 3.15, 2.10, 1.05 bei **F. Ries**, Seestraße 21, und **Ad. Brauer** (F. Plötner), Hauptstraße 2 (9—1, 3—6).

Dienstag, 31. Oktober 8 Uhr Vereinshaus
Kammersängerin
Elisabeth van Endert Petri
 Mitwirkung: **Egon Petri** (Klavier).
 Lieder von Schubert, Brahms, Strauß, Wolf, Mahler, Kompositionen von Bach, Beethoven, Chopin, Liszt. 5303
 Konzertflügel: **C. Bechstein** aus dem Lager **F. Ries**, Seestraße 21.
 Karten: 3.15, 2.10, 1.60, 1.05 bei **F. Ries**, Seestr. 21 u. **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzertleitung F. Ries (F. Plötner).
Donnerstag, 2. November, 8 Uhr, Künstlerhaus
Konzert Anne-Marie Cranz
Kindertotenlieder von Mahler. Lieder von R. Strauß.
Walter Georgii 5304
 Klavierstücke: **C. Franck, E. Strässer, Schumann, Liszt.**
 Konzertflügel: Ibach aus dem Lager **E. Hoffmann**, Amalienstraße 9.
 Karten: 3.15, 2.10, 1.05 bei **F. Ries**, Seestr. 21, u. **Ad. Brauer** (F. Plötner), Hauptstr. 2 (9—1, 3—6).

Nächsten Donnerstag, 2. November 8 1/2 Uhr, Palmengarten 5314
Johanna Lauck
Lieder zur Laute: „Heiteres u. Lustiges“
 Karten M. 3.15, 2.10, 1.05 bei **H. Boek**, Prager Str. 9.

Deutscher Wirtschaftsverband für den Balkan und den Orient.
Nächsten Sonnabend Palmengarten 8 Uhr
Vortrag des Herrn **Dr. Erich Wulffen** Amtsgerichtsrat
„Balkanvölker im Spiegel ihrer Strafgesetze.“ 5315
 Karten: M. 3.15, 2.10, 1.05 bei **H. Boek**, Prager Strasse 9.

Konzert der Firma H. Boek.
Montag 6. November 1/8 Uhr
Einziges Lieder-Abend
Elena Gerhardt
Schubert — Schumann — Brahms — Wolf 5316
 Am Klavier: **Max Wünsche** aus Leipzig
 Konzertflügel: **Julius Blüthner**, Prager Straße 12.
 Karten M. 4.20, 3.15, 2.10, 1.60, 1.05 bei **H. Boek**, Prager Straße 9.

Invalidentant für Sachsen
 Verein zur Hebung der wirtschaftlichen Lage deutscher Invaliden
Dresden, Adnig Johannstraße 8.
 Anzeigen-Annahme für alle Zeitungen (keinerlei Nebengebühren).
 Wertpapier-Kontrolle (mit Bindenbuch-Gesetz).
 Theaterkarten-Versand.
 Lose der Königl. Sächsischen Landeslotterie.
 Bei dieser Anzeigen keine Gebühr; strengste Verschwiegenheit.
 Angesichts der dem Invalidentant durch den gegenwärtigen Krieg erwachsenden gewaltigen Aufgaben ist es Ehrenpflicht für jeden Vaterlandsfreund, dem Invalidentant durch Überweisung von Aufträgen zu Hilfe zu kommen.

Donnerstag 16. November
 abends 8 Uhr Künstlerhaus 5305
Marcell Salzer
Neues, vorwiegend heiteres Programm
 Numerierte Sitzplätze zu 3, 2 u. 1 M. nur in Carl Tittmanns Buchhandlung, Prager Straße 19.

Dresdner Philharmonisches Orchester.
 60 Mitglieder. 5169
Morgen Sonntag, den 29. Oktober 1916
 im grossen Gewerbehause
2 grosse populäre Konzerte.
 Einlaß 3 1/2 und 7 Uhr. Anfang 4 und 7 1/2 Uhr.
 Leitung: Kapellmeister **Florenz Werner.**
 Solist: Solotrompeter **Adolf Franke.**
 Eintrittspreise: Nachm. 55 Pf., Kinder 35 Pf., Militär 30 Pf. Abends 65 Pf., Militär u. Kinder wie nachmittags.
Dienstag, 31. Okt. (Reformationsfest) 2 große Festkonzerte nachm. 4 u. abends 7 1/2 Uhr.

Gemälde des 15.—18. Jahrhunderts.
 Die hinterlassene Sammlung d. Herren **Alex. Schönlanck-Berlin, Carl Franze, Tetschen a. Elbe u. a. Beitr.**
 Werke von: P. van Aesch, A. Brouwer, A. Cuyp, C. G. Decker, N. Lurgillière, Jan Livensz, L. Massari, P. Mignard, A. van Ostade, P. P. Rubens, (Jacob, Jac. Sal., Salomon) Ruysdael, L. H. Roos, J. Scaraello, Siberechts, Wijnants u. a. m.
 Katalog Nr. 1764 m. 20 Abb.-Taf.
Versteigerung: 7. November 1916.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus,
 Berlin W 35, Potsdamer Str. 122 a/b. 5306

Bekanntmachung.
 In Gemässheit § 47 der Rechtsanwaltsordnung wird hiermit bekannt gemacht, daß für das laufende Geschäftsjahr 1916/17 der unterzeichnete Geh. Justizrat **Dr. Wittasch** zum Vorsitzenden,
 Herr Oberjustizrat **Stäuer** in Dresden zum stellvertretenden Vorsitzenden,
 Herr Oberjustizrat **Dr. Weisner** in Dresden zum Schriftführer und
 Herr Oberjustizrat **Dr. Gottschald** in Dresden zum stellvertretenden Schriftführer
 wiedergewählt worden ist.
 Dresden, den 26. Oktober 1916. 5324

Der Vorstand
der Anwaltskammer im Königreich Sachsen.
 Geh. Justizrat **Dr. Wittasch**, Vorsitzender.

Marie Alberti,
 Konzert- und Oratorienfängerin,
 wohnt jetzt:
Münchener Platz 4, III. 5329
 Ausbildung im Opern-, Lied- u. Oratorien- und Gesang.

BARTHEL LEIPZIG
PELZWAREN-MANUFAKTUR
 4585

Thymians Thalia Theater!
 Täglich 8 Uhr 8
 Sonntag 3 Vorst. 11
 Sonntag 11 Uhr Frischoppen mit Vorstell. 15, 25 u. 35 Pf.
 Nachm. 4 Uhr kl. Preise. Kind. Hälfte! Donnerst. Damenkaffee.
 Vorzugskarten Wochentags u. Sonntags nachm. gültig.

Sächsische Staatszeitung
 Staatsanzeiger für das Königreich Sachsen.
 Einzelne Nummern 10 Pf.
 in Dresden-K. in der Geschäftsstelle, Große Zwingenstraße 13, bei **H. G. Simon**, Jg.-Oblg., Pflanziger Straße, Ecke Zirkusstraße 45,
 Bahnhofsbuchhandl. Bottenhausen, Optbgl., Prager Straße 44 u. Friedrichring-Beerstraße (Verkehrshauschen),
 Buchhändler **G. Helmke**, Annenstraße 12a u. Pirnaischer Platz (Verkehrshauschen).

Wasserstände der Elbe und Moldau.
 Tab. 2001
 27. Okt. — 18 — 14 — 3 + 41 — 13 + 13 — 136
 28. Okt. — 18 — 16 — 4 + 40 — 14 + 10 — 138



Brillanten, Silber, Perlen, Bandscheine kauft **Juwelier William Hager Jr., Schlicht.**

Parkettfabrik
Louis Heine, Dresden, Sachsen-Alte S. T. 13 992,
 lief. sachgemäß, schnell u. preisw. alle einschlägigen Arbeiten.
 Parkett j. billiger als Linoleum!

Porzellan, Steingut, Glas Kristall
 Gebrauchs- und Ziiergegenstände
 H. Anhäuser



Gewerbe-Verein (1834.)
Montag, den 30. Oktober, abends 8 Uhr: Versammlung.
 Vortrag des Herrn Prof. Dr. N. Seyditz, Direktor des Städt. chem. Untersuchungsamtes Dresden: **„Viehdüngemittel und Erzeugnisse.“** 5319
Montag, den 6. November: Vortrag des Herrn Diplom-Ingenieur **H. Seibt: „Von den künftigen Schiffen des Gewerbetreibenden.“** (Mit Lichtbildern.)
Der Vorsitzende: Geh. Rat **Edm. Zieglich.**

Familiennachrichten.
 Geboren: Ein Knabe: Hrn. Kurt Herzog in Dresden; Hrn. J. Siegler in Dresden; Hrn. Oberapotheker **Willy Seiditz** in Dresden.

Geborenen: Frau **Pauline Biller** (57 J.) in Dresden-Neustadt; Hr. **Edward S. Dirsch**, Kaufmann in Dresden; Hr. **Ratobertbuchhalter a. D. August Emil Bolzmann** (81 J.) in Dresden; Hr. **Karl Richard Hähnchen** in Dresden; Hr. **Richard Paul Zahn**, Kanzleisekretär am Reichsgericht in Leipzig-Gohlis; Frä. **Henriette Köhler** (73 J.) in Leipzig-Connewitz; Hr. **Kaufmann Franz Schreyer** (42 J.) in Leipzig; Hr. **Karl Friedrich Rohling**, Privatmann (71 J.) in Leipzig; Hr. **Oberleutnant a. D. Konrad Wandel** (50 J.) in Leipzig; Frau **Martha Wahnert geb. Liebede** (44 J.) in Leipzig; Hr. **Herrn. Puly** (68 J.) in Leipzig; Hr. **Stadtingenieur Rudolf Peterßen** (45 J.) in Chemnitz; Frau **Emilie Döring geb. Weber** in Chemnitz; Hr. **Graf Hugo v. Montgelas**, Oberhallmeister **Er. Majestät des Königs von Württemberg** in Stuttgart.

Gefallen im Kampfe für das Vaterland: Hr. **Antoniegerichtsrat Dr. Walter Kirßen**, Hauptmann v. Res. aus Osnabrück; Hr. **Oberleutnant Georg Fleckig** aus Dresden; Hr. **Dr. med. Rudolf Dehmer**, Wundarzt in Deutsch-Ostfriesland; Hr. **Willy Engel**, Gefr. aus Dresden; Hr. **Erwin Walter Hannig**, Einj.-Freim. aus Kötzschen; Hr. **Lehrer Paul Otto Siegel**, West. aus Leipzig; Hr. **Emil Wlaser**, Landkurmännchen (36 J.) in Leipzig; Hr. **Friedr. Müller**, Wundarzt d. Res. aus Leipzig; Hr. **Leutnant d. Res. aus Leipzig**; Hr. **Felix Stoboda**, Unteroff. aus Leipzig; Hr. **Gerhard Schmidt**, Leutnant d. Res. aus Töbels; Hr. **Volter**, Unteroff. d. Landw. aus Sommerfeld; Hr. **Freih. Karl Waltherr**, San.-Serj. aus Leipzig; Hr. **Dr. phil. Paul Thilo**, Leutnant aus Chemnitz; Hr. **Hans Klinge**, Soldat aus Chemnitz; Hr. **Hilf. Ing. Hans Heinrich Bachmann**, West. aus Chemnitz; Hr. **Karl Koch**, Einj.-Freim. aus Giesfeld (Bez. Chemnitz); Hr. **Richard Ernst Wagner**, Soldat aus Radeberg; Hr. **Max Richard Feder**, Grenadier aus Bergen.

Zentraltheater. Fräulein Josefine Ripinger singt von heute an wieder die Partie der Julia Lella in der Operette...

Der Spielplan des Volkstheater bringt morgen Sonntag nachm. 3 Uhr die Uraufführung des Märchenstücks 'Das böse Prinzchen'...

Ein Volkstheater-Konzert im Volkstheater. Der Verein Volkstheater hat keine Bestrebungen, seinen Volkstheater...

Mitteilungen der Konzertleitung. Fr. Mies. Morgen, Sonntag, 4 1/2 Uhr im Künstlerhaus...

Donnerstag, den 14. November findet im Gewerbehause das II. Große Philharmonische Konzert...

Morgen, Sonntag 8 Uhr, findet im Palmengarten der heitere Vortragsabend von Joseph Blaut statt.

Sonnabend, den 18. November, wird im Palmengarten das Künstlerpaar Rieselott und Conrad Werner...

Das Dresdener Philharmonische Orchester veranstaltet morgen, Sonntag, im Gewerbehause zwei große populäre Konzerte.

Gottfried Traub spricht nächsten Montag, abends 8 Uhr, in der Ritz über 'Warum kämpfen wir noch?'...

Dr. Johannes Müller spricht am 15. November ebenfalls über 'Die neue (durch den Krieg hervorgerufene) Bedeutung der Ehe'...

Donnerstag 4 1/2 Uhr im Palmengarten Johanna Land: heitere Lieder zur Laute...

Als nächste der vorgeschriebenen Schülertage bestimmten Klavieraufführungen, die der Verein Volkstheater...

Mannigfaltiges.

Dresden, 28. Oktober.

Am 27. Oktober fand im Carolahause im Beisein der durchlauchtigsten Präsidentin des Albert-Vereins...

Major Kirken im Manenregiment Nr. 21 ist, wie aus gemeldet wird, das Kommandant 2. Klasse des Militär-St. Heinrichsordens verliehen worden.

Bei der Eisenbahngüterabfertigung Dresden-Neustadt werden vom 1. bis 11. November Frachtfüßgüter nur bis mittags 12 Uhr angenommen...

Das städtische Lebensmittelamt teilt uns folgendes mit: Nach der Rotsbefehlsmachung vom 16. August 1916, Hülsenfrüchte betreffend...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Ein Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig hat gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns Dr. Streit...

Borsige des Hrn. Oberamtsrichters Dr. Ginsberg verhandelte gegen das Dienstmädchen Anna Lina Barthel wegen unwürdigen Verhaltens gegen einen französischen Kriegsgefangenen...

Einem Tautunterhaltungsnachmittag für Verwandte aller Lazarette hatte gestern im großen Gewerbehause Hr. Verlagsbuchhändler Theodor Remert...

Am Freitag früh gegen 1/7 Uhr hat sich eine unbekannt, etwa 40jährige, mit weißem Kleide und schwarzem Kopftuch bekleidete Frau von der Friedrich-August-Brücke in die Elbe gestürzt...

Am 15. Juni d. J. wurde ein Fahrrad Nr. 10995 aus einer Hausflur der Louisestraße gestohlen.

Aus Sachsen.

Hagebutten und Vogelkirschen (Eberescheneren) für Marmeladenzwecke.

Sowohl Hagebutten als auch Vogelkirschen (Eberescheneren) finden seitens der Marmeladenfabriken Verwendung...

Militärlaubezüge von Berlin Friedrichstraße nach der Ostfront verkehren jetzt wie folgt: früh 4.29 nach Schneidemühl-Thorn-Auto-Warchau...

sk. Leipzig, 27. Oktober. Vor einigen Tagen brachte in Berlin ein junger Mann einen großen Poien Zigaretten im Werte von 1700 M. durch Betrug in seine Hände...

sk. — In einem Anfälle heftiger Epilepsie oder starker Nervosität stürzte sich am Donnerstag vormittag in Leipzig-Neustadt ein 50jähriger Einwohner...

d. Chemnitz, 28. Oktober. Wegen Nahrungsmittelfälschung hatte sich am gestrigen Freitag die Milchhändlerin Anna Marie verw. Freund vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten...

d. Chemnitz, 28. Oktober. Das dreijährige Kind des Schuhmachermeisters Rofe wurde auf der Chemnitz Straße von einem Fuhrwerk überfahren...

d. Chemnitz. Das neue Fernsprecher-mittelungsamt wird morgen, Sonntag, vormittag in Betrieb genommen.

d. — Im ersten vollen Kriegsjahre — dem Jahre 1915 — wurden in Chemnitz nur 8896 Todesfälle von Zivilpersonen gemeldet.

d. — Im ersten vollen Kriegsjahre — dem Jahre 1915 — wurden in Chemnitz nur 8896 Todesfälle von Zivilpersonen gemeldet.

d. — Im ersten vollen Kriegsjahre — dem Jahre 1915 — wurden in Chemnitz nur 8896 Todesfälle von Zivilpersonen gemeldet.

d. — Im ersten vollen Kriegsjahre — dem Jahre 1915 — wurden in Chemnitz nur 8896 Todesfälle von Zivilpersonen gemeldet.

d. — Im ersten vollen Kriegsjahre — dem Jahre 1915 — wurden in Chemnitz nur 8896 Todesfälle von Zivilpersonen gemeldet.

Der Entwurf ging nach kurzer Erörterung an eine besondere Kommission von 14 Mitgliedern.

Hr. Landberg (Soz.): Die Schuphast sollte überhaupt vermindert werden. Gegen seinen der Führer der sächsischen Agitation wurde mit Schuphast vorgegangen.

Hr. Broder (Soz.): Die ganze Frage, die noch während des Krieges gestellt werden muß, sollte in einer ständigen Kommission erörtert werden.

Der Kauf wurde die Weiterberatung auf Sonnabend nachmittag 3 Uhr vertagt.

Berlin, 27. Oktober. Der Seniorenkongress des Reichstages hat heute abends zusammen und einigte sich dahin, die Beratungen im Hauptsaal des Reichstages zu fortzusetzen.

Mannigfaltiges.

Dresden, 28. Oktober.

Die Frau Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin ist im Europäischen Hof zu mehrlägigem Aufenthalt eingetroffen.

Folgende Stipendien sind durch das Stiftdamt des Rates, Landhausstraße 9, zu vergeben: Das von Frau Baronin v. Sommerau letztwillig gestiftete 'Marien-Stipendium' in Höhe von 250 M.

aus der Stiftung des verstorbenen Grafen Carl August Bode mehrere Stipendien von je 600 M. jährlich für befähigte, keusche und unternommene, aus dem Kgr. Sachsen gebürtige Schüler des Gymnasiums zum heiligen Kreuz, die in Leipzig oder Jena Medizin oder Naturwissenschaften studieren.

aus der von Fr. Clara Henriette Auguste Littmann letztwillig errichteten Stiftung für Studierende an einer deutschen Universität Stipendien in Höhe von je 600 bis 800 M. jährlich.

Die Städtische Straßenbahn hat zur Erleichterung der Reisefahrten Verlängerungen in einer größeren Anzahl von Geschäften.

Während der Monate November bis April sind die vorderen Wagen der Straßenbahnwagen zur Vermeidung von Zugluft geschlossen zu halten.

vorher für verfehlt, auf die Ungünstigkeit dieses Handels hingewiesen.

Das Haus der Dresdner Kaufmannschaft in der Ostra-Allee soll morgen, Sonntag, vormittag mit einer feierlichen Feier seiner Widmung übergeben werden.

Die Außenfront wird besonders durch vier kraftvolle ionische Säulen betont, die von den Figuren des Handels, der Schifffahrt, des Gewerbes und der Industrie bekrönt werden.

Die Außenfront wird besonders durch vier kraftvolle ionische Säulen betont, die von den Figuren des Handels, der Schifffahrt, des Gewerbes und der Industrie bekrönt werden.

Die Außenfront wird besonders durch vier kraftvolle ionische Säulen betont, die von den Figuren des Handels, der Schifffahrt, des Gewerbes und der Industrie bekrönt werden.

Die Außenfront wird besonders durch vier kraftvolle ionische Säulen betont, die von den Figuren des Handels, der Schifffahrt, des Gewerbes und der Industrie bekrönt werden.

Die Außenfront wird besonders durch vier kraftvolle ionische Säulen betont, die von den Figuren des Handels, der Schifffahrt, des Gewerbes und der Industrie bekrönt werden.

Die Außenfront wird besonders durch vier kraftvolle ionische Säulen betont, die von den Figuren des Handels, der Schifffahrt, des Gewerbes und der Industrie bekrönt werden.

in Deutschland nicht empfindlicher wäre. Bisher wurde die Angewandte hauptsächlich in Frankreich (Münster, Kassel, Coblenz) zu Sammlern verarbeitet und das Rohmaterial über England importiert.

Der Kriegsvorbereitungsdienst des Dresdner Jugendsbundes (F. B.), hat für morgen, Sonntag, folgende Übungen angelegt: 2. Kompanie: 8.30 vorm. Am Decht — Schützengrabenbau auf dem Heller.

Aber das Land an Maas und Schelde sprach gestern abend in einer Versammlung der Ortsgruppe Dresden des Aldeutschen Verbandes Dr. Generalleutnant Curt Frische vom Konserativen Landesverein im Königreiche Sachsen.

Das Rote Kreuz.

Der Landesauschuß der Vereine vom Roten Kreuz richtet an die Allgemeinheit die dringende Bitte, für unsere in der Schweiz internierten Gefangenen, besonders die im Hochgebirge untergebrachten Lungenkranken, Gummiüberschuhe, warme Socken, Unterwäschen, warme Handschuhe und dgl. zu spenden.

Die Versorgung der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen in Frankreich mit Liebesgaben ist für die Angehörigen durch die herrschenden wirtschaftlichen Verhältnisse mehr und mehr erschwert worden.

Spport.

Der harte Rhythmus, den der Dresdner Rennverein dank seinem geschäftlich zusammengeschlossenen Arbeitsplan an den Hüllen hat, tritt an seinem diesjährigen letzten Rennstag, den 31. Oktober, noch einmal besonders eindrucksvoll in Erscheinung.

Rasenport.

Am morgigen Sonntag finden folgende Fußballspiele der 1. Klasse statt: Sportklub gegen Dresdner Sportklub, Vereine für Bewegungsspiele gegen Fabsburg, Rasensport gegen Spielvereinigung.

Der Geländelauf quer durch Dresden, der am 21. d. M. her 7.1. im Jahre 1916 abgebrochen wurde. Ein Städtewettkampf Dresden gegen Breslau wird am 29. November hier ein großes sportliches Ereignis bilden.

